



**Energiewende made simple**

 @metergrid

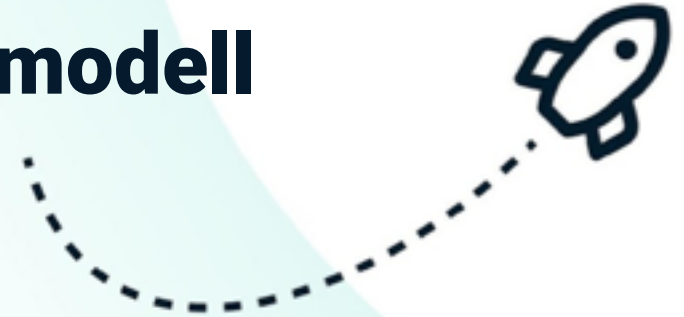
 linkedin

 metergrid.de



# Smartmeter und das neue Mieterstrommodell

19. Juni 2023



**Pascal Stephan**

Head of Projects

[pascal.stephan@metergrid.de](mailto:pascal.stephan@metergrid.de)

📞 +49 162 343 8017

# Agenda

01 **Regulatorische Änderungen**

02 **Deep Dive „Klassisches Mieterstrommodell“**

03 **Deep Dive „virtuelles Summenzählermodell“**

04 **Ausblick**

# Smart-Meter-Gesetz vereinfacht Mieterstrom-Projekte

16. MAI 2023 RALPH DIERMANN

MÄRKTE POLITIK DEUTSCHLAND



Können  
Mieterstromprojekte jetzt  
einfacher und  
kostengünstiger  
umgesetzt werden ?



**Julian Schulz**

Geschäftsführer &  
Geschäftsentwicklung

**Dr. Martin Lowinski**

Geschäftsführer &  
Produktentwicklung

Mieterstromprojekte in  
Umsetzung oder  
abgeschlossen

450

## Hintergrund

Gründung in 2019 im Rahmen der Exist  
Gründerförderung  
Energiewirtschaftsexperten und  
Softwareentwickler

## Mission

Wir sehen uns als Lösungsanbieter für Produkte für  
dezentrale Energiesysteme anbieten zu können.

- Beratung
- Projektumsetzung (inkl. Messstellenbetrieb)
- Softwareprovider

## Kunden & Partner



# Regulatorische Änderungen

---

01

# Photovoltaik Strategie

Stand 05.05

1

Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung

2

**Fokus**

Erleichterungen im Mieterstrommodell

3

**Fokus**

Virtuelles Summenzähler Modell

# Deep Dive „Klassisches Mieterstrommodell“

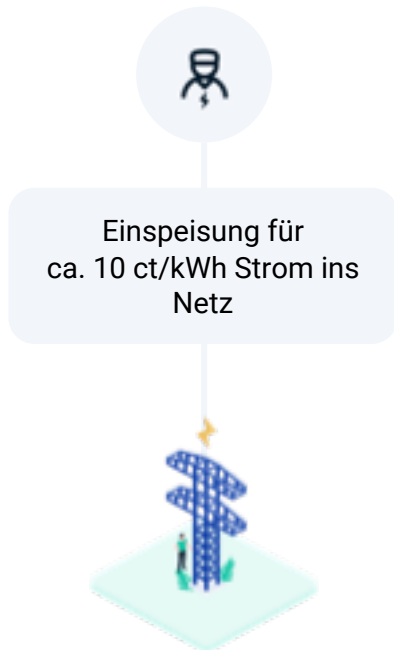
---

02



# Herausforderungen

## Früher: Dezentrale Energie- ERZEUGUNG



## Heute: Dezentrale Energie- VERSORGUNG



Hohe Expertise und  
Spezialisierungsgrad  
notwendig

Komplexe und  
diverse regulatorische  
Anforderungen

Zeitaufwändige und meist  
manuelle Buchhaltung /  
Abrechnung

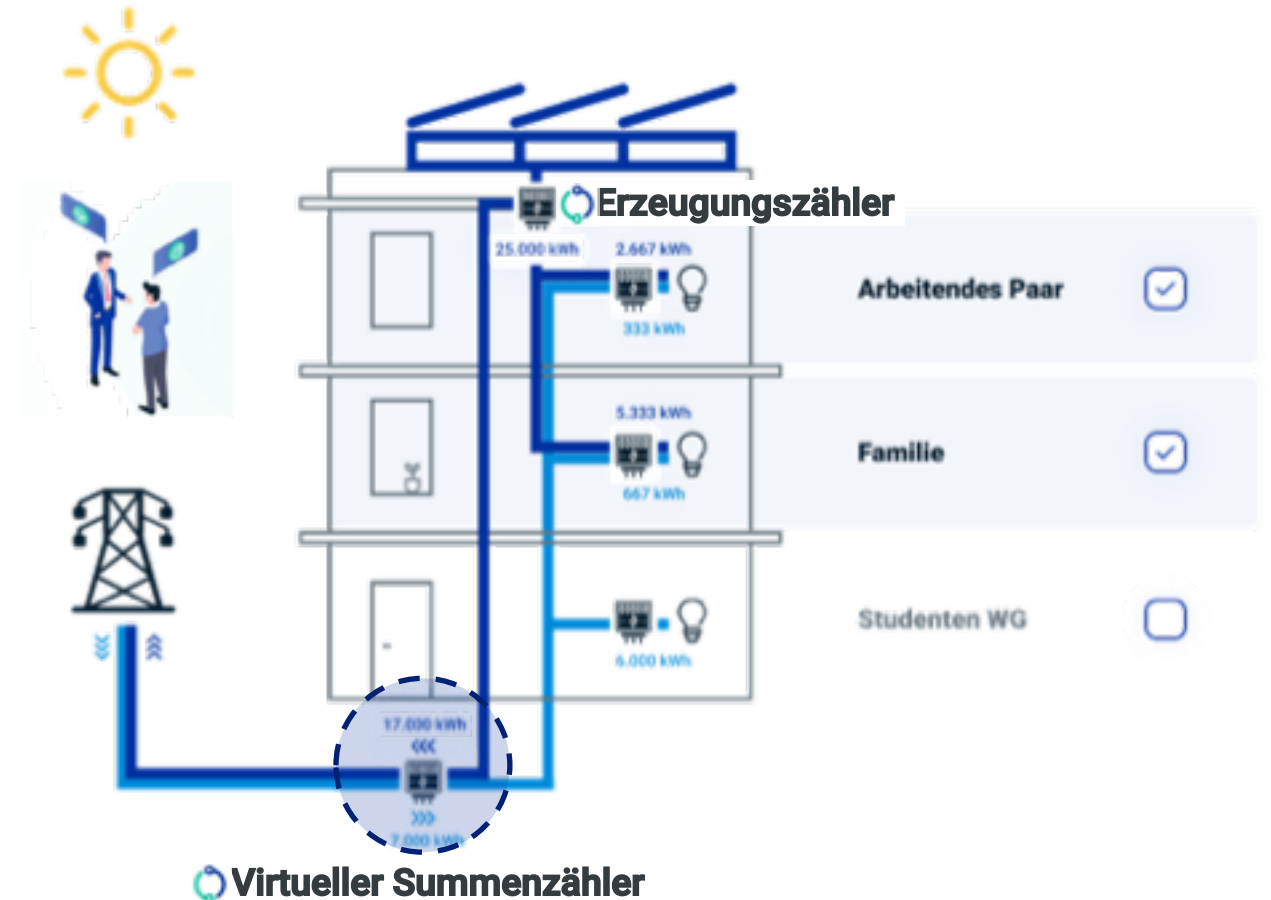
Keine gesamtheitlichen  
Lösungsangebote

➔ Bisherige Erleichterungen ermöglichen bereits die einfache und rentable Umsetzung eines klassischen Mieterstrommodells, allerdings gibt es weiterhin Herausforderungen, die die Adaption in die Masse noch bremsen

# Neuerungen

## Geplante Neuerungen laut PV-Strategie

- Abbau von steuerlichen Hürden
- Anlagenzusammenlegung
- Installation auf benachbarten Nicht-Wohn-Gebäuden
- Mieterstromförderung im Gewerbe.
- Rechtsicherheit bei der Abrechnung von Wärme und Allgemeinstrom
- Energy Sharing



# Bewertung

⬆ Durch Abbau der (1) Bürokratie, (2) schaffen von Rechtsicherheit und (3) Erweiterung der Mieterstromflächen ist eine weitere Adaption von Mieterstrommodell zu erwarten

⬆ Öffnung des Modells in Richtung Gewerbe wird für einen weiteren starken Ausbau sorgen, da hier bereits jetzt die Renditen höhere sind und die einzelnen Anlagen größer sind.

↗ Die größten Hürden, die in der Praxis erlebt werden, sind die Unsicherheiten in der Bürokratie (z.B. welche Rechtsform) und die Zusatzkosten für die Wandlermessung

➡ Der Mieterstromzuschlag erhöht eher die Komplexität und ist für die Rentabilität eines Projekts in der Regel nicht maßgeblich

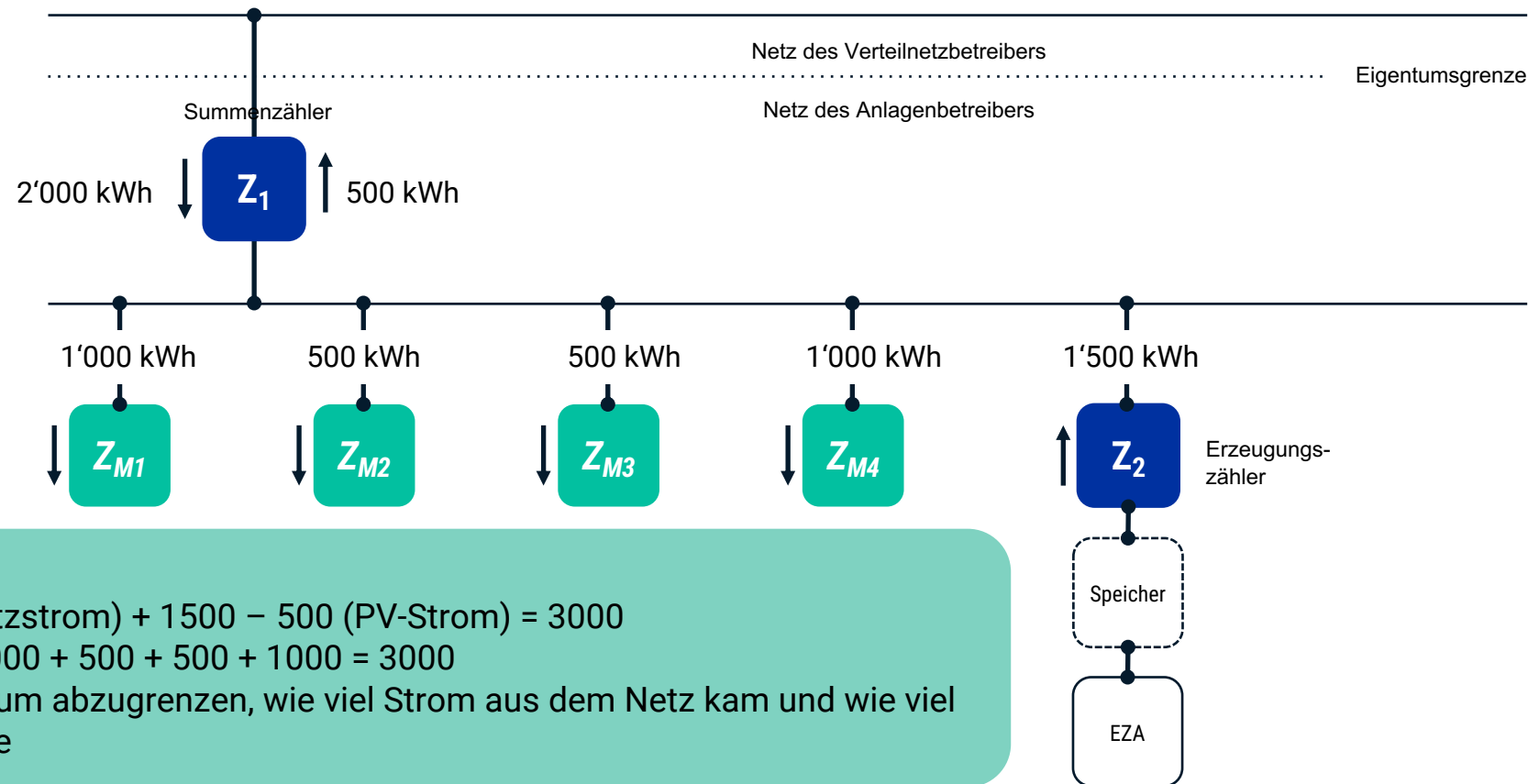
↘ Bisher nicht ersichtlich, ob die Schnelligkeit der Rückmeldung von Verteilnetzbetreiber erhöht werden

# Deep Dive „virtuelles Summenzählermodell“

---

03

# Standardmesskonzept



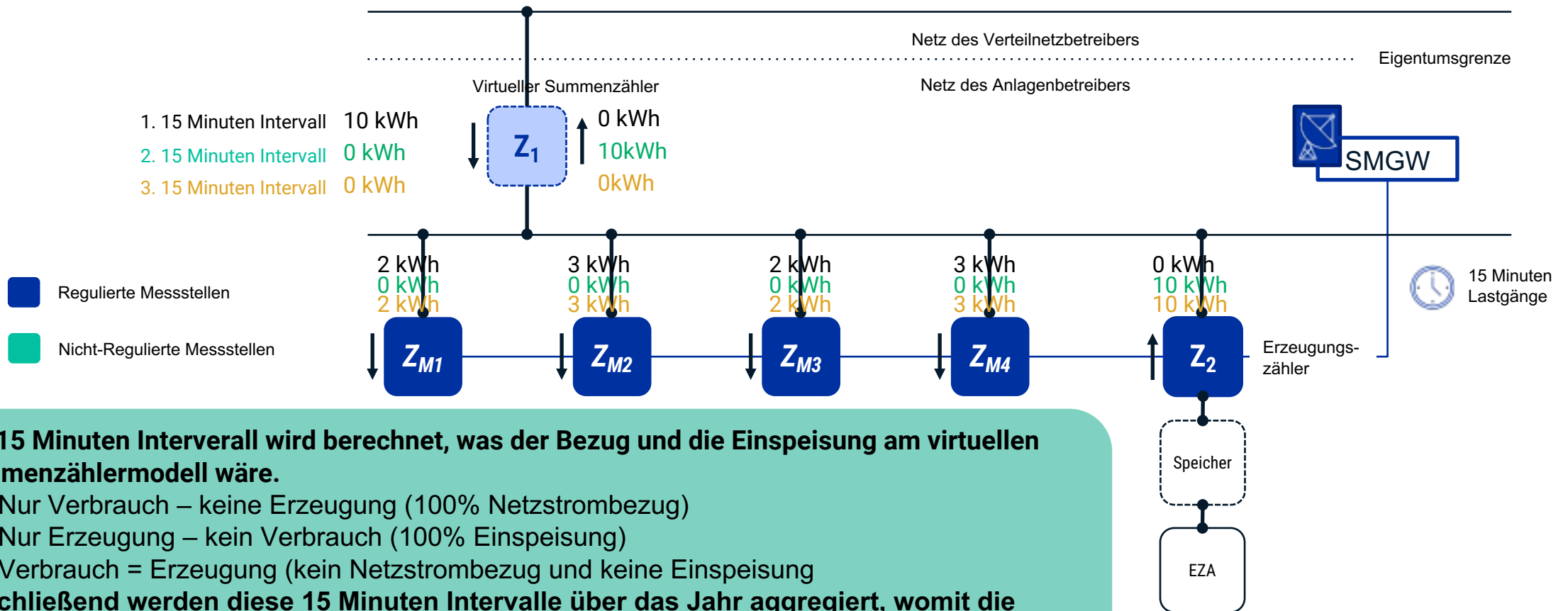
## Gesamter Verbrauch im Haus:

1)  $Z_{1B} + (Z_{2L} - Z_{1L}) = 2000 \text{ (Netzstrom)} + 1500 - 500 \text{ (PV-Strom)} = 3000$

2)  $Z_{M1} + Z_{M2} + Z_{M3} + Z_{M4} = 1000 + 500 + 500 + 1000 = 3000$

→ Summenzähler wird benötigt, um abzugrenzen, wie viel Strom aus dem Netz kam und wie viel Strom ins Netz eingespeist wurde

# Virtuelles Summenzählermodell



**Pro 15 Minuten Intervall wird berechnet, was der Bezug und die Einspeisung am virtuellen Summenzählermodell wäre.**

- 1) Nur Verbrauch – keine Erzeugung (100% Netzstrombezug)
- 2) Nur Erzeugung – kein Verbrauch (100% Einspeisung)
- 3) Verbrauch = Erzeugung (kein Netzstrombezug und keine Einspeisung)

**Anschließend werden diese 15 Minuten Intervalle über das Jahr aggregiert, womit die Zählerwerte des virtuellen Summenzähler berechnet werden.**

# Bewertung

- ⬆️ Virtuelles Summenzählermodell wird die Adaption insbesondere im Bestand weiter beschleunigen
- ⬆️ Preisobergrenzen (i.v.m gMSB) werden insbesondere kleine Projekte deutlich rentabler umsetzen
- ➡️ gMSB müssen erst ab 2025 das virtuelle Summenzählermodell umsetzen
- ➡️ Mit dem bisherigen Smart Meter Gateway Roll-Out ist zumindest fraglich, ob der Zeitplan eingehalten werden kann → Sowohl für österreichisches als auch klassisches Modell
- ⬇️ Kosten für die Auslesung via Smart Meter Gateway (i.v.m wMSB) sind signifikant höher und damit sind die Kosten über die Gesamtlaufzeit betrachten eher teurer

# Trend & Ausblick

—  
04



# Trend & Ausblick



metergrid Mieterstrom setzt die Basis für weitere **Energiegemeinschaftskonzepte** (Datenquelle).



Flächendeckender Mieterstrom durch simple & einfache Anwendung für alle Immobilienbesitzer.



Virtuelles Summenzählermodell: Einfachere Umsetzung durch geringere Investitionskosten.



Steigende Netzentgelte: Mieterstromtarife werden noch attraktiver für die Mieter.



Komplexität & Varianz der Abrechnungsmechanismen:  
Zusätzliche Lösung zusätzlich zum klassischen Energielieferanten notwendig.